



[www.hybrid-eichhörnchen.de](http://www.hybrid-eichhörnchen.de)

# Change Request Management RollOut Guide

Leitfaden für das Anbinden, Verändern oder Bauen von ChaRM-Satelliten-Landschaften

09.07.2014

Peter Weigel  
Hyazinthenstraße 6  
D-06122 Halle an der Saale

**Telefon:** +49 170 5337567  
**E-Mail:** [peter.weigel@hybrid-eichhörnchen.de](mailto:peter.weigel@hybrid-eichhörnchen.de)  
**Web:** [www.hybrid-eichhörnchen.de](http://www.hybrid-eichhörnchen.de)

---



## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>1.1</b>	<b>Teil 1</b>	<b>5</b>
1.1.1	Zusammenfassung	5
1.1.2	Versionshistorie	6
1.1.3	Ausgangssituation	6
1.1.4	Zielsetzung	7
1.1.5	Abgrenzung	7
1.1.6	Voraussetzungen	9
<b>1.2</b>	<b>Teil 2</b>	<b>9</b>
1.2.1	Literatur	9
1.2.2	Rechtliche Hinweise	9
1.2.3	Kontakt	10
1.2.4	Download	11
<b>2</b>	<b>Leitfaden / Checkliste</b>	<b>12</b>
<b>3</b>	<b>System-/Mandantenverwaltung</b>	<b>17</b>
3.1	Systeme/Mandanten bereitstellen	17
3.2	Mandantenänderbarkeit und -kategorie prüfen/korrigieren	18
3.3	Kopierte Transportaufträge löschen	19
3.4	Kopierte IMG/CTS-Projekte löschen	20
3.5	Plugins in Satellitensystemen einspielen/aktualisieren	20
3.6	CR Content in SLD und LMDB aktualisieren	21
<b>4</b>	<b>Transportverwaltung</b>	<b>23</b>
4.1	TMS Konfiguration löschen	23
4.2	Objektkatalogeinträge umsetzen	23
4.3	Objektkatalogeinträge korrigieren	24
4.4	Systeme an Domain Controller anmelden	25



4.5	TMS einrichten	26
4.6	TP-Parameter prüfen/anpassen	26
4.7	Transportwege konfigurieren	27
<b>5</b>	<b>Landschaftsverwaltung</b>	<b>30</b>
5.1	Trusted-Beziehung herstellen	30
5.2	Systeme / Mandanten an SAP Solution Manager anbinden	31
5.3	RFC-Destinationen generieren	31
5.4	IBase-Komponente generieren/pflegen	32
5.5	Systemrollen definieren	33
5.6	Logische Komponenten anlegen/ändern	34
<b>6</b>	<b>Projekt-/Lösungsverwaltung</b>	<b>36</b>
6.1	Lösung anlegen	36
6.2	Logische Komponenten der Lösung zuordnen	36
6.3	Projekt anlegen	37
6.4	Logische Komponenten dem Projekt zuordnen	38
6.5	IMG-Projekte generieren/zuzuordnen	39
6.6	Wartungsprojekt mit Lösung verbinden (für CheckIn-CheckOut)	40
<b>7</b>	<b>Änderungsverwaltung</b>	<b>41</b>
7.1	CTS-Projekte generieren	41
7.2	ChaRM aktivieren	42
7.3	Aufgabenplanvariante festlegen	43
7.4	Releasezyklus und Aufgabenplan erzeugen	43
7.5	Landschaftsänderungen im Aufgabenplan manuell nachmodellieren	44
7.6	Phase im Releasezyklus einstellen	45
7.7	Aktivitäten im Aufgabenplan entsperren	46
7.8	Retrofitsysteme zuordnen	47
7.9	Import- und Statuswechseljobs einplanen	47
7.10	CTS-Schalter setzen/prüfen	49
7.11	Projekt-Zuordnung als obligatorisch definieren	50



7.12	Optionale ChaRM Features konfigurieren und aktivieren	51
<b>8</b>	<b>Userverwaltung</b>	<b>53</b>
8.1	Berechtigungsrolle bauen/anpassen	53
8.2	User im Satellitensystem anlegen/pflegen	54
8.3	User im SAP Solution Manager anlegen/pflegen	55
8.4	Partnerbeziehung pflegen (für Findungen)	56
<b>9</b>	<b>Nacharbeiten</b>	<b>58</b>
9.1	Transportaufträge ankoppeln	58
9.2	Systemübergreifende Objektsperren und Transportnachverfolgung aktualisieren	59
9.3	Parallelabgleich aktivieren	60
9.4	Transport für Parallelabgleich vormerken	61



## 1 Einleitung

### 1.1 Teil 1

#### 1.1.1 Zusammenfassung

Die in diesem Leitfaden beschriebenen Aktivitäten sind zu tun wenn

- Eine bestehende SAP-Lösungs-Landschaft an das SAP Solution Manager Change Request Management angebunden werden soll.
- Eine bestehende an das SAP Solution Manager Change Request Management angebundene SAP-Lösungs-Landschaft verändert werden soll (z.B. Aufbau von dauerhaftem Projekt- und Konsolidierungssystem).
- Eine bestehende an das SAP Solution Manager Change Request Management angebundene SAP-Lösungs-Landschaft verändert werden soll (z.B. Aufbau von temporärem Wartungs- und Qualitätssicherungssystem. Bisherige Wartung wird für Projekt genutzt.).
- Eine bestehende an das SAP Solution Manager Change Request Management angebundene SAP-Lösungs-Landschaft verändert werden soll (z.B. Verlängerung des Wartungsstrangen um ein zusätzliches Qualitätssicherungs- oder Vorproduktionssystem).
- Eine Demolandschaft im SAP Solution Manager Entwicklungssystem angelegt werden soll.
- Ein Releasezyklus abgeschlossen und ein neuer Releasezyklus angelegt werden soll.



## 1.1.2 Versionshistorie

Version	Autor	Datum	Bemerkungen
1	Peter Weigel	09.07.2014	Erste Version

## 1.1.3 Ausgangssituation

SAP bietet mit dem „Change Control Management“ einen out-of-the-box nutzbaren SAP-Best-Practice-Standard zur Steuerung und Verwaltung der Änderungen in SAP-Lösungslandschaften an. Dieser Standard umfasst vorkonfigurierte praxistaugliche Rollen, Prozesse, Hilfsmittel und Werkzeuge sowie verschiedene Schulungs- und Informationsangebote und ist 100% ITIL-konform hinsichtlich der IT-Service-Management-Prozesse „Change Management“ und „Release & Deployment Management“. Das zugehörige Werkzeug „SAP Solution Manager Change Request Management“ (ChaRM) besitzt eine nahtlose Integration in das SAP-Transportwesen, ist im hohen Maße kundenindividuell konfigurierbar und umfasst zahlreiche Features, die deutlich über den Funktionsumfang anderer Tools bzw. die Inhalte existierender IT-Service-Management-Best-Practices (inkl. ITIL) hinausgehen.

Eine häufig wiederkehrende Tätigkeit ist das Anbinden von neuen Kunden bzw. neuen Lösungslandschaften an das Change Request Management. Eher selten, aber hinsichtlich der Aktivitäten ähnlich, sind das Erweitern bzw. Verändern bestehender Landschaften und der Aufbau komplett neuer Landschaften. Es gibt von SAP verschiedene Empfehlungen und Hinweise zu diesem Thema (siehe z.B. SAP Online Bibliothek oder SOLMAN\_SETUP), jedoch keinen vollständigen + konsolidierten Leitfaden.



### 1.1.4 Zielsetzung

Dieses Dokument enthält einen nahezu vollständigen und konsistenten Leitfaden auf Basis der offiziell verfügbaren Informationen und zahlreicher Projekterfahrungen des Autors. Dieser Leitfaden dient damit der besseren Planbarkeit, der Effizienzsteigerung und der Vermeidung von Fehlern bei der Durchführung der entsprechenden Tätigkeiten.

Dieses Dokument stellt eine Handlungsanweisung für Administratoren zur Durchführung der erforderlichen Aktivitäten dar. Das Dokument ist als Leitfaden im Zusammenhang mit dem SAP Solution Manager 7.1 Feature Pack 2 geeignet. Eine Eignung für ältere SAP Solution Manager Releases ist, ggf. mit Einschränkungen, gegeben.

Der Leitfaden ist eine Ergänzung und kein Ersatz für den mittels SOLMAN\_SETUP bereitgestellten SAP-Leitfaden. Der SAP-Leitfaden enthält teilweise mehr und teilweise weniger Aktivitäten. Teilweise sind die Aktivitäten gleich, aber in abweichender Reihenfolge. Die Ursache liegt darin begründet, dass der SAP-Leitfaden für die Einführungs- und Upgrade-Konfiguration des SAP Solution Manager Change Request Management vorgesehen ist und nicht für die in diesem Dokument beschriebenen Anwendungsfälle optimiert wurde.

### 1.1.5 Abgrenzung

Es ist zu beachten, dass die aufgeführten Tätigkeiten überwiegend technischen Charakter haben und ausschließlich für die Change Request Management Beratung/Administration relevant sind. Einige implizit gelistete Aktivitäten (z.B. Patchen, System- / Landschaftsbereitstellung, Systemanbindung an SLD & LMDB, Usereinrichten, Berechtigungsvergabe, Aufräumaktivitäten, Korrekturaktivitäten, Konfigurations- und Entwicklungsaktivitäten, Migrationsaktivitäten) werden durch den Kunden / Endanwender selbst erbracht (siehe hierzu auch Abschnitt 2 mit fehlender Angabe zu Dauer und Aufwand). Aktivitäten zum Thema Dokumentation (z.B. Anpassung Betriebshandbuch), Schulung (z.B. End-User-Schulung) oder serviceproviderspezifische Aktivitäten (z.B. Anpassung des Betriebspreises, Definition von Service-Level-Agreements) sind nicht aufgelistet. Beim Abschluss eines Releasezyklus sind die in diesem Dokument genannten technischen Tätigkeiten durchzuführen. In der Regel sind beim Bearbeiten des Releasezyklus weitere hier nicht gelistete Organisations-, Releasemanagement- und Projektmanagement-Tätigkeiten notwendig (z.B. Abschließen aller dringenden Änderungen vor GoLive Minor Release, Abschluss Minor Release vor CutOver Major Release, Entwicklungsstopp, Transportstopp, Bestätigung von Quality Gates), die durchaus auch technische Auswirkungen/Entsprechungen



haben können (z.B. Ändern der Phase im Releasezyklus, Sperren/Entsperren von Aufgaben im Aufgabenplan, Ein-/Ausplanen von Importjobs, Synchronisierung/Sequentialisierung von Aktivitäten). Auch einige organisatorische Tätigkeiten (z.B. Informieren der Endanwender zu Beginn und Ende der Tätigkeiten, Verhängen von Entwicklungs- und Transportstopps) sowie einige „ITIL-Aktivitäten“ (z.B. Definition/Erweiterung eines Change Advisory Boards) fehlen in der Aufstellung. Das Fehlen bzw. die Unvollständigkeit sind kein Mangel, sondern der Zielgruppe bzw. dem Fokus des Dokumentes geschuldet.

Wird das SAP Solution Manager Quality Gate Management in Kombination mit dem SAP Solution Manager Change Request Management eingesetzt, so sind weitere hier nicht gelistete Aktivitäten (z.B. Definition der Quality Gates) erforderlich. Wird das SAP Solution Manager 7.1 Quality Gate Management ohne SAP Solution Manager 7.1 Change Request Management eingesetzt, so entfallen ggf. einige ChaRM-Aktivitäten.

Für die Durchführung der Aktivitäten werden entsprechendes Knowhow und Erfahrungen vorausgesetzt. Der Leitfaden nennt lediglich die durchzuführenden Aktivitäten, erklärt aber nicht im Detail wie diese durchzuführen sind. Aufgrund kundenspezifischer oder historischer Gegebenheiten in der Mandantenkonfiguration, der Transportwegekonfiguration und der Berechtigungsvergabe können außerplanmäßige Entscheidungen oder Tätigkeiten anfallen, die entsprechende Erfahrung voraussetzen und aufgrund des individuellen Charakters in diesem Leitfaden nicht berücksichtigt werden können.

Der Aufbau einer temporären Projektlandschaft wird nicht empfohlen und wird daher in diesem Dokument nicht diskutiert. Selbstverständlich ist der Leitfaden auch für diesen Anwendungsfall nutzbar. Bitte halten Sie sich an den Anwendungsfall „permanente Projektlandschaft“ und beachten zusätzlich folgende Besonderheiten: Sollte entgegen den empfohlenen Varianten eine temporäre Projektlandschaft aufgebaut worden sein, so sind nach durchgeführtem CutOver das Originalsystem sämtlicher Kundenentwicklungen zu korrigieren (Report RSWBO\_OBJCAT), da ansonsten bei künftigen Weiterentwicklungen sämtliche Änderungen fälschlicherweise als Modifikationen/Reparaturen behandelt würden. Außerdem ist dafür Sorge zu tragen, dass vor dem Abschalten der temporären Projektlandschaft sämtliche ggf. noch nicht transportierten Metadaten (Gilt für zahlreiche Erweiterungen mittels Wizard mit automatischer Codegenerierung – z.B. Easy Enhancement Workbench oder SAP Web Client UI Erweiterungen) in das Wartungsentwicklungssystem übertragen werden.



## 1.1.6 Voraussetzungen

Voraussetzung für die Nutzung des Leitfadens ist ein produktiv ausgeprägtes und lauffähiges SAP Solution Manager 7.1 Change Request Management.

Es wird davon ausgegangen, dass die Transportwege der anzubindenden Lösungslandschaft kompatibel zum SAP Solution Manager Change Request Management sind oder die Transportwege im Rahmen der Anbindung geändert werden dürfen (siehe Abschnitt 4.7 und 5.6). Es wird außerdem davon ausgegangen, dass ein User mit ausreichenden Berechtigungen im SAP Solution Manager, den Satellitensystemen und im Domain Controller (Mandant 000) zur Verfügung steht.

Es werden keine bisher nicht ausgeprägten Features ausgeprägt. Es finden keine Customizing- und Entwicklungstätigkeiten statt. Sämtliche Änderungen sind Stammdatenpflegetätigkeiten oder administrative Tätigkeiten und werden direkt im SAP Solution Manager Produktionssystem und den Satellitensystemen durchgeführt.

## 1.2 Teil 2

### 1.2.1 Literatur

Als Grundlage dieses Dokumentes dienten ausschließlich die SAP Online Bibliothek, der Einführungsleitfaden des SAP Solution Manager 7.1 Feature Pack 2 und mehrere über den SAP Marketplace zugängliche SAP Hinweise. Diese Informationen wurden durch umfangreiches Wissen und mehrjährige Erfahrungen des Autors ergänzt.

### 1.2.2 Rechtliche Hinweise

<http://www.hybrid-eichhörnchen.de/rechtliche-hinweise/>



### 1.2.3 Kontakt

Sehr geehrte Damen und Herren.

Ich möchte gern mein Wissen und meine Erfahrungen mit Ihnen teilen. Hierzu biete ich Ihnen ausgewählte Leitfäden und Dokumentationen zur kostenfreien Nutzung an. Das vorliegende Dokument ist Bestandteil dieses Kompendiums. Es ist auf Grundlage meiner in Beratungsprojekten gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen entstanden und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Ich hoffe, dieses Dokument wird Ihnen helfen, Ihre IT wertschöpfend auszuprägen und einzusetzen. Wenn Sie hierzu Fragen haben, Unterstützung wünschen oder zusätzliche Hilfe benötigen, dann stehe ich Ihnen gern zur Seite!

Hat Ihnen das Dokument gefallen und geholfen? Dann teilen Sie mir dies bitte mit, damit ich dieses Angebot effektiv pflegen und ausbauen kann. Wenn Sie Fehler entdecken, konkrete Verbesserungsvorschläge haben und aktiv an der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Dokumentes mitwirken möchten, dann nehmen Sie bitte Kontakt zu mir auf.

Ich freue mich auf Ihr Feedback!

Peter Weigel

Peter Weigel  
Hyazinthenstraße 6  
D-06122 Halle an der Saale  
**Telefon:** +49 170 5337567  
**E-Mail:** [peter.weigel@hybrid-eichhörnchen.de](mailto:peter.weigel@hybrid-eichhörnchen.de)  
**Web:** [www.hybrid-eichhörnchen.de](http://www.hybrid-eichhörnchen.de)



[www.hybrid-eichhörnchen.de](http://www.hybrid-eichhörnchen.de)

## 1.2.4 Download

Die aktuelle Version dieses Dokumentes können Sie stets kostenfrei und ungekürzt unter [www.hybrid-eichhörnchen.de](http://www.hybrid-eichhörnchen.de) herunterladen.



## 2 Leitfaden / Checkliste

Thema	Aktivität	Dauer / Aufwand	Neue Landschaft	Dauerhaftes Projekt	Temporäre Wartung	Strangverlängerung	Demo-landschaft	Releaseabschluss
System/Mandant	Systeme/Mandanten bereitstellen	?		X	X	X	X	
System/Mandant	Mandantenänderbarkeit und -kategorie prüfen/korrigieren	10 min		(X)	(X)	X	X	
System/Mandant	Kopierte Transportaufträge löschen	10 min		X	X			
System/Mandant	Kopierte IMG/CTS-Projekte löschen	30 min		X	X			
System/Mandant	Plugins in Satellitensystemen einspielen/aktualisieren	?	X					
System/Mandant	CR Content in SLD und LMDB aktualisieren	?	X					
Transport	TMS Konfiguration löschen	5 min		X	X	X		
Transport	Objektkatalogeinträge umsetzen	5 min		X				



Transport	Objektkatalogeinträge korrigieren	30 min		X	X		
Transport	Systeme an Domain Controller anmelden	10 min		X	X	X	
Transport	TMS einrichten	30 min		X	X	X	
Transport	TP-Parameter prüfen/anpassen	1 h	X	X			X
Transport	Transportwege konfigurieren	4 h		X	X	X	X
Landschaft	Trusted-Beziehung herstellen	30 min	X	X	X	X	X
Landschaft	Systeme / Mandanten an SAP Solution Manager anbinden	?	X	X	X	X	X
Landschaft	RFC-Destinationen generieren	30 min	X	X	X	X	X
Landschaft	IBase-Komponente generieren/pflegen	30 min	X	X	X	X	X
Landschaft	Systemrollen definieren	10 min	X	X	X	X	(X)



Landschaft	Logische Komponenten anlegen/ändern	1 h	X	X	X	X	X	
Projekt/Lösung	Lösung anlegen	30 min	X					X
Projekt/Lösung	Logische Komponenten der Lösung zuordnen	10 min	X	X	X			X
Projekt/Lösung	Projekt anlegen	30 min	X	X	X			X
Projekt/Lösung	Logische Komponenten dem Projekt zuordnen	10 min	X	X	X			X
Projekt/Lösung	IMG-Projekte generieren/zuordnen	10 min	X	X	X			X
Projekt/Lösung	Wartungsprojekt mit Lösung verbinden (für CheckIn-CheckOut)	10 min	X		X			X
Änderung	CTS-Projekte generieren	10 min	X	X	X		X	X
Änderung	ChaRM aktivieren	30 min	X	X	X	X	X	(X)
Änderung	Aufgabenplanvariante festlegen	10 min	X		X		X	



Änderung	Releasezyklus und Aufgabenplan erzeugen	1 h	X	X	X		X	X
Änderung	Phase im Releasezyklus einstellen	10 min	X	X	X		X	X
Änderung	Landschaftsänderungen im Aufgabenplan manuell nachmodellieren	2 h				X		
Änderung	Aktivitäten im Aufgabenplan entsperren	30 min	X	X	X	X	X	X
Änderung	Retrofitsysteme zuordnen	10 min	X	X	X		X	X
Änderung	Import- und Statuswechseljobs einplanen	1 h	X	X	X	X	X	X
Änderung	CTS-Schalter setzen/prüfen	10 min	X	X	X	X	X	X
Änderung	Projekt-Zuordnung als obligatorisch definieren	10 min	X	X	X		X	
Änderung	Optionale ChaRM Features konfigurieren und aktivieren	2 h	X	X	X	X	X	



User	Berechtigungsrolle bauen/anpassen	1 h	X	X	X		X
User	User im Satellitensystem anlegen/pflegen	?	X	X	X	X	X
User	User im SAP Solution Manager anlegen/pflegen	?	X	X	X	X	X
User	Partnerbeziehung pflegen (für Findungen)	?	X	X	X	X	X
Nacharbeiten	Transportaufträge ankoppeln	?	X	X	X		X
Nacharbeiten	Systemübergreifende Objektsperren und Transportnachverfolgung aktualisieren	?	X	X	X		X
Nacharbeiten	Parallelabgleich aktivieren	2 h	X	X			X
Nacharbeiten	Transport für Parallelabgleich vormerken	2 h	X	X			X





### 3 System-/Mandantenverwaltung

#### 3.1 Systeme/Mandanten bereitstellen

<b>Titel</b>	Systeme/Mandanten bereitstellen
<b>Aktivität</b>	<p>Systeme oder Mandanten sind unter anderem per Systemkopie oder Mandantenkopie bereitzustellen (inkl. Anpassung SystemID). Die Logischen Systeme und RFC-Verbindungen sind auf die und in den Umsystemen anzupassen, da sonst Kommunikations- und Datenaustauschprozesse nicht korrekt funktionieren. Zudem sind Datenreduktionen und Datenanonymisierung durchzuführen um den Speicherbedarf zu reduzieren und die Compliance-Richtlinien einzuhalten.</p> <p>Während der System-/Mandantenkopie sind die Ausgangssysteme / User zu sperren und eingeplante Jobs temporär auszuplanen. Hierzu ist im SAP Solution Manager das jeweilige System als "temporär inaktiv" zu kennzeichnen. Außerdem müssen vor Beginn der Systemkopie alle Datenaustauschprozesse (Versenden und Empfangen von IDocs, BDocs, QRFC, etc.) abgeschlossen sein, da es sonst zu systemübergreifenden Inkonsistenzen kommen wird.</p> <p>Das Projektkonsolidierungssystem kann bei Bedarf vorerst als virtuelles System in LMDB + TMS definiert und später aufgebaut werden, um Systemressourcen zu sparen und eine bestmögliche Aktualität zu gewährleisten. Die im folgendem beschriebenen Aktivitäten sind dennoch komplett durchführbar, müssen jedoch später bei Bereitstellung des realen Systems ggf. wiederholt/aktualisiert werden. Solange das System virtuell ist, können Transportaufträge an dieses System geliefert und in einer virtuellen Queue gesammelt werden. Ein Import und eine damit verbundene Weiterbelieferung sind nicht möglich.</p>



<b>Verweis</b>	Transaktion SCCL/SCCR Anwendung LVM (Landscape Virtualization Management) Anwendung TDMS (Test Data Migration Server)
<b>Dauer/Aufwand</b>	?
<b>Anwendungsfall</b>	Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft

### 3.2 Mandantenänderbarkeit und -kategorie prüfen/korrigieren

<b>Titel</b>	Mandantenänderbarkeit und -kategorie prüfen/korrigieren
<b>Aktivität</b>	Die Mandantenänderbarkeit und Mandantenkategorie sind im Falle einer System- oder Mandantenkopie zu prüfen bzw. zu korrigieren. Für ChaRM-Simulations-Landschaft: Entwicklung = "Demo + Nur Customizing", Rest = "Demo + Nicht änderbar". Ansonsten sind sinnvolle Eigenschaften wählen und hierbei zu beachten, dass sich das System als Entwicklungssystem unter Umständen anders verhält als als Produktionssystem. Z.B. dürfen keine BC-Sets aktiviert werden, sobald im System ein "produktiver Mandant" existiert.



<b>Verweis</b>	Transaktion SCC4
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	(Dauerhaftes Projekt) (Temporäre Wartung) Strangverlängerung Demolandschaft

### 3.3 Kopierte Transportaufträge löschen

<b>Titel</b>	Kopierte Transportaufträge löschen
<b>Aktivität</b>	Kopierte Transportaufträge löschen, da sonst ggf. doppelt in Landschaft (Werden bei Systemkopie automatisch freigegeben!? Lokale Objektsperren werden automatisch gelöscht!? Wenn das immer so ist, dann gut so. Ansonsten lieber prüfen in SE01.)
<b>Verweis</b>	Transaktion SE01
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten



<b>Anwendungsfall</b>	Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung
-----------------------	--

### 3.4 Kopierte IMG/CTS-Projekte löschen

<b>Titel</b>	Kopierte IMG/CTS-Projekte löschen
<b>Aktivität</b>	Kopierte IMG/CTS-Projekte löschen, da sonst ggf. doppelt in Landschaft.
<b>Verweis</b>	Transaktion SPRO_ADMIN
<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung

### 3.5 Plugins in Satellitensystemen einspielen/aktualisieren

<b>Titel</b>	Plugins in Satellitensystemen einspielen/aktualisieren
--------------	--



<b>Aktivität</b>	Voraussetzung für die Nutzung der meisten Funktionen ist das Vorhandensein und die Aktualität des ST-PI-Plug-In (ST-PI) in allen relevanten Satellitensystemen (Entwicklung, Qualitätssicherung, Produktion) und im SAP Solution Manager selbst. Voraussetzung für die Nutzung zahlreicher Funktion wie z.B. „Downgrade-Schutz“ ist das Vorhandensein und die Aktualität des Change-and-Transport-System-Plug-In (CTS_PLUG) in allen relevanten Satellitensystemen (Entwicklung, Qualitätssicherung, Produktion) und im SAP Solution Manager selbst.
<b>Verweis</b>	SAP-Hinweis 539977 - Releasestrategie für Add-On ST-PI SAP-Hinweis 1688276 - Verteilen von CTS-Plug-Ins an verwaltete Systeme Transaktion SOLMAN_SETUP
<b>Dauer/Aufwand</b>	?
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft

### 3.6 CR Content in SLD und LMDB aktualisieren

<b>Titel</b>	CR Content in SLD und LMDB aktualisieren
<b>Aktivität</b>	CR Content in SLD und LMDB aktualisieren. Dies ist bei neuen SAP-Produkten bzw. SAP-Produktversionen (z.B. neueste SAP Netweaver Release) erforderlich, damit diese vom SLD und SAP Solution Manager erkannt werden.



<b>Verweis</b>	SAP-Hinweis 669669 - Update des SAP Component Repository im SLD
<b>Dauer/Aufwand</b>	?
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft



## 4 Transportverwaltung

### 4.1 TMS Konfiguration löschen

<b>Titel</b>	TMS Konfiguration löschen
<b>Aktivität</b>	TMS Konfiguration löschen
<b>Verweis</b>	Transaktion SE06
<b>Dauer/Aufwand</b>	5 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung

### 4.2 Objektkatalogeinträge umsetzen

<b>Titel</b>	Objektkatalogeinträge umsetzen
--------------	--------------------------------



<b>Aktivität</b>	Objektkatalogeinträge umsetzen. Sonst ist jede Änderung eine Reparatur und der Modifikationsassistent erscheint bei jeder Änderung an kundeneigenen Objekten.
<b>Verweis</b>	Transaktion SE06
<b>Dauer/Aufwand</b>	5 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Dauerhaftes Projekt

### 4.3 Objektkatalogeinträge korrigieren

<b>Titel</b>	Objektkatalogeinträge korrigieren
<b>Aktivität</b>	Objektkatalogeinträge der Entwicklungsobjekte mittels Report RSWBO_OBJCAT korrigieren, da sonst Programmanpassungen als Reparaturen zählen (Umsetzung Quellsystem -> Zielsystem wurde durch SE06 durchgeführt. Wenn das immer so klappt, dann gut so. Ansonsten lieber prüfen in Tabelle TADIR. Andere Originalsysteme ggf. im Sinne einer Aufräumaktivität ebenfalls ändern.)
<b>Verweis</b>	Report RSWBO_OBJCAT Tabelle TADIR





<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung

#### 4.4 Systeme an Domain Controller anmelden

<b>Titel</b>	Systeme an Domain Controller anmelden
<b>Aktivität</b>	Systeme an Domain Controller anmelden
<b>Verweis</b>	Transaktion STMS
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung



## 4.5 TMS einrichten

<b>Titel</b>	TMS einrichten
<b>Aktivität</b>	TMS-RFC-Destinationen generieren, TMSADM aktualisieren (Report TMS_UPDATE_PWD_OF_TMSADM), TMS-Konfiguration verteilen
<b>Verweis</b>	Transaktion STMS
<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung

## 4.6 TP-Parameter prüfen/anpassen

<b>Titel</b>	TP-Parameter prüfen/anpassen
--------------	------------------------------



<b>Aktivität</b>	<p>TP-Parameter und aktivierte Features prüfen und anpassen (z.B. Mandantenfähigkeit aktivieren, Qualitätssicherungsverfahren deaktivieren, Transportworkflow deaktivieren, ... Details siehe SOLMAN_SETUP)</p> <p>Beim Aufbau einer temporären/permanenten Projektlandschaft ist die Funktionalität "Versionierung bei Import" für das Wartungsentwicklungssystem zwingend zu aktivieren. Hierdurch dauert der Import von Transportaufträgen beim Cut-Over zwar länger, dafür wird aber die Versionshistorie der Repositoryobjekte nicht überschrieben, sondern ergänzt.</p>
<b>Verweis</b>	<p>Transaktion STMS Transaktion SOLMAN_SETUP</p>
<b>Dauer/Aufwand</b>	<p>1 Stunde</p>
<b>Anwendungsfall</b>	<p>Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Demolandschaft</p>

## 4.7 Transportwege konfigurieren

<b>Titel</b>	Transportwege konfigurieren
--------------	-----------------------------



## Aktivität

Transportwege konfigurieren. Prinzipiell ist ChaRM sehr flexibel + tolerant und unterstützt viele normale und exotische Transportwegekonfigurationen. Es sind jedoch einige Einschränkungen/Besonderheiten zu beachten:

Im Quellsystem genutzte Transportschichten (siehe Entwicklungspakete) sind wiederzuverwenden und dem entsprechend gültigen Konsolidierungsziel zuzuweisen, da sonst kundeneigene Entwicklungen nur auf lokale Transportaufträge gespeichert und damit nicht transportiert werden können. Alternativ sind die Transportschichten in den Entwicklungspaketen anzupassen. Die Transportsicht „SAP“ ist ebenfalls wiederzuverwenden und dem entsprechend gültigen Konsolidierungsziel zuzuweisen, da sonst Modifikationen und SAP-Hinweise nicht auf einen transportierbaren Transportauftrag gespeichert werden können.

ChaRM kann nur die mandantenspezifische Standardtransportschicht nutzen. Verschiedene Konsolidierungen für verschiedene Entwicklungspakete oder für Entwicklung auf der einen und Customizing auf der anderen Seite sind nicht möglich. Alternativ ist mit separaten Entwicklungsmandanten (mit jeweils separaten Transportschichten) oder separaten SAP Solution Manager Projekten (es wird die Transportschicht verwendet, die zum Zeitpunkt der Aufgabenplangenerierung als Standardtransportschicht festgelegt war) zu arbeiten.

Das Aufteilen + Zusammenführen von Transportwegen und Parallelbelieferungen / synchronisierte Belieferungen sind möglich. Es ist jedoch nicht möglich projektspezifische oder quellabhängige Belieferungen zu definieren. Somit ist es nicht möglich einmal zusammengeführte Transportaufträge aus verschiedenen Quellen (z.B. Master und Lokalisierung) später wieder zu separieren. Unter Umständen ist hier mit zusätzlichen Mandanten und Belieferungswegen zu arbeiten, die nur dazu dienen, die Transporte separat-parallel durchzureichen.

Verschiedene Transportgruppen und Domain-Controller-übergreifende Transportwege (bei entsprechendem Domain Link) sind zulässig. Domain-Controller-übergreifende Transportwege ohne Domain Link (durch Verwendung von gleichnamigen externen Systemen mit identischem Transportverzeichnis) sind nicht zulässig.



	<p>Die physischen und logischen Belieferungsreihenfolgen müssen stets gleich sein (Beispiel für eine ungültige Konfiguration: Physisch: DEV -&gt; QAS + PRE + PRD, Logisch: DEV -&gt; QAS -&gt; PRE -&gt; PRD).</p> <p>Es darf bei der Belieferung keine manuellen Transportkopiertätigkeiten geben (z.B. Sammeln der Transporte in einer virtuellen Importqueue und manuelles Kopieren der Transporte in reale Importqueue).</p>
<b>Verweis</b>	Transaktion STMS
<b>Dauer/Aufwand</b>	4 Stunde
<b>Anwendungsfall</b>	Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft



## 5 Landschaftsverwaltung

### 5.1 Trusted-Beziehung herstellen

<b>Titel</b>	Transportwege konfigurieren
<b>Aktivität</b>	Trusted-Beziehung zwischen Satellitensystemen/-mandanten und SAP Solution Manager herstellen (Achtung nicht bidirektional! Satellitensysteme vertrauen dem SAP Solution Manager. Die Umkehrung gilt i.R. nicht und ist sicherheitstechnisch gefährlich.)
<b>Verweis</b>	Transaktion SM59
<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft



## 5.2 Systeme / Mandanten an SAP Solution Manager anbinden

<b>Titel</b>	Systeme / Mandanten an SAP Solution Manager anbinden
<b>Aktivität</b>	Systeme / Mandanten an SAP Solution Manager anbinden (Sollte eigentlich automatisch über SLD funktionieren. Ggf. dauert das aber etwas oder muss manuell synchronisiert werden.)
<b>Verweis</b>	Transaktion LMDB
<b>Dauer/Aufwand</b>	?
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft

## 5.3 RFC-Destinationen generieren

<b>Titel</b>	RFC-Destinationen generieren
--------------	------------------------------



<b>Aktivität</b>	RFC-Destinationen vom SAP Solution Manager zum Satellitensystem generieren
<b>Verweis</b>	Transaktion LMDB
<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft

#### 5.4 IBase-Komponente generieren/pflegen

<b>Titel</b>	IBase-Komponente generieren/pflegen
<b>Aktivität</b>	IBase-Komponente generieren (Sollte eigentlich durch LMDB/SMSY automatisch erfolgt sein. Zur Sicherheit in IB53 prüfen.) Außerdem die Bezeichnungen der IBase-Komponenten und LMDB-Objekte ändern (diese Bezeichnungen werden im Änderungsvorgang angezeigt).
<b>Verweis</b>	Transaktion IB_GEN





	Transaktion IB52 / IB53 Transaktion SM_CRM/WUI -> Benutzerrolle SOLMAN_PRO -> Stammdaten -> Installation
<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft

## 5.5 Systemrollen definieren

<b>Titel</b>	Systemrollen definieren
<b>Aktivität</b>	Systemrollen definieren, sofern die vorhandenen Rollen nicht ausreichen (z.B. Retrofit, QAS 2, QAS 3)
<b>Verweis</b>	Transaktion LMDB / SMSY
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten



<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung (Demolandschaft)
-----------------------	---

## 5.6 Logische Komponenten anlegen/ändern

<b>Titel</b>	Logische Komponenten anlegen/ändern
<b>Aktivität</b>	<p>Logische Komponenten anlegen/ändern. Es sind ALLE Transportschienen mit einer Logischen Komponente zu modellieren. Hierzu einige Hinweise:</p> <p>Vor allem bei Aufteilung und Zusammenführung von Transportwegen oder bei Parallelversorgungen können hier sehr viele Logische Komponenten zusammenkommen. Das ist OK. ChaRM kann hiermit umgehen und braucht diese Informationen um Parallelbelieferungen synchronisieren zu können.</p> <p>Nicht jede Logische Komponente muss ein Produktionsziel enthalten. Sackgassen (Systemrolle „P“ ist nicht belegt) sind zulässig. Natürlich muss es auch logische Komponenten mit Produktionszielen geben.</p> <p>Nicht jede Logische Komponente muss ein Folgesystem enthalten. In einer zweistufigen Landschaft gibt es eben nur das Entwicklungs- und das Produktionssystem.</p>



	<p>Ein konkretes System bzw. ein konkreter Mandant kann in mehreren Logischen Komponenten in verschiedenen Systemrollen auftreten. Zum Beispiel ist das Wartungsentwicklungssystem für die Wartung ein Entwicklungssystem und für das Projekt ein Belieferungs-/Folgesystem.</p> <p>Die Logischen Komponenten sind abhängig von der Lösungslandschaft nicht jedoch vom konkreten SAP Solution Manager Projekt. Die Logische Komponente sollte also den Projektnamen NICHT enthalten und sie sollte wenn möglich wiederverwendet werden.</p> <p>Empfohlene Namenskonvention: Z_&lt;DEVSYSID&gt;&lt;DEVCLNT&gt;_&lt;PRODSYSID&gt;&lt;PRODCLNT&gt;</p>
<b>Verweis</b>	Transaktion LMDB / SMSY
<b>Dauer/Aufwand</b>	1 Stunde
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft



## 6 Projekt-/Lösungsverwaltung

### 6.1 Lösung anlegen

<b>Titel</b>	Lösung anlegen
<b>Aktivität</b>	Lösung anlegen
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLMAN_WORKCENTER -> Verwaltung von Solution Manager -> Lösung anlegen
<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Demolandschaft

### 6.2 Logische Komponenten der Lösung zuordnen

<b>Titel</b>	Logische Komponenten der Lösung zuordnen
<b>Aktivität</b>	Logische Komponenten der Lösung zuordnen



<b>Verweis</b>	Transaktion SOLMAN_DIRECTORY
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft

### 6.3 Projekt anlegen

<b>Titel</b>	Projekt anlegen
<b>Aktivität</b>	SAP Solution Manager Implementation Projekt (SMI-Projekt) anlegen. Wenn nur "Normale Änderung" und "Teständerung", dann Template, Einführung, Upgrade. Wenn auch/nur "Admin. Änderung" und "Dringende Änderung" dann Wartung. Wenn IT-Portfolio-und-Projekt-Management (ITPPM) genutzt wird, dann zusätzlich ein ITPPM-Projekt anlegen und mit dem SMI-Projekt verknüpfen.
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN



<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft

#### 6.4 Logische Komponenten dem Projekt zuordnen

<b>Titel</b>	Logische Komponenten dem Projekt zuordnen
<b>Aktivität</b>	Logische Komponenten dem Projekt zuordnen
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung



	Demolandschaft
--	----------------

## 6.5 IMG-Projekte generieren/zuordnen

<b>Titel</b>	IMG-Projekte generieren/zuordnen
<b>Aktivität</b>	IMG-Projekte in Satellitenentwicklungssystemen generieren. Im Fall der Demolandschaft abweichenden Namen für IMG-Projekt wählen. Falls historisch bedingt bereits IMG-Projekte existieren und diese verwendet werden sollen, dann Verbindung zwischen SMI-Projekt (SMI = Solution Manager Implementation) und IMG-Projekt (IMG = Implementation Guide) herstellen.
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft



## 6.6 Wartungsprojekt mit Lösung verbinden (für CheckIn-CheckOut)

<b>Titel</b>	Wartungsprojekt mit Lösung verbinden (für CheckIn-CheckOut)
<b>Aktivität</b>	Falls ein Wartungsprojekt angelegt/verwendet wird, eine Lösung existiert und Prozesse und Prozessdokumentationen zur Änderung im Änderungsvorgang aus- und eingecheckt werden sollen, so ist in der Lösung eine Verknüpfung zum Wartungsprojekt herzustellen und die CheckIn-CheckOut-Funktionalität zu aktivieren.
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLMAN_DIRECTORY
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Temporäre Wartung Demolandschaft





## 7 Änderungsverwaltung

### 7.1 CTS-Projekte generieren

<b>Titel</b>	CTS-Projekte generieren
<b>Aktivität</b>	CTS-Projekte generieren
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN -> IMG-Projekt Transaktion SPRO_ADMIN
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft Releaseabschluss



## 7.2 ChaRM aktivieren

<b>Titel</b>	ChaRM aktivieren
<b>Aktivität</b>	ChaRM aktivieren + Projektpuffer auffrischen + Prüfung durchführen
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN Transaktion /TMWFLOW/CHARMCHK
<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft (Releaseabschluss)



### 7.3 Aufgabenplanvariante festlegen

<b>Titel</b>	Aufgabenplanvariante festlegen
<b>Aktivität</b>	Falls nur mit Dringenden Änderungen und Administrativen Änderungen gearbeitet werden soll, dann Aufgabenplanvariante SAP1 statt SAP0 einstellen.
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN
<b>Dauer/Aufwand</b>	5 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Temporäre Wartung Demolandschaft

### 7.4 Releasezyklus und Aufgabenplan erzeugen

<b>Titel</b>	Releasezyklus und Aufgabenplan erzeugen
<b>Aktivität</b>	Releasezyklus und Aufgabenplan erzeugen + Projektpuffer erneut aktualisieren + ChaRM Prüfung erneut durchführen



<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft Releaseabschluss

## 7.5 Landschaftsänderungen im Aufgabenplan manuell nachmodellieren

<b>Titel</b>	Landschaftsänderungen im Aufgabenplan manuell nachmodellieren
<b>Aktivität</b>	Falls mit existierendem Aufgabenplan/Releasezyklus weiter gearbeitet werden soll, dann sind die Landschaftsänderungen im Aufgabenplan nachzumodellieren (Hinzufügen und Entfernen von Systemen). Falls grundlegende Transportwegeänderungen vorgenommen wurden, muss ggf. zuvor die gesamte Transportschiene aus dem Aufgabenplan entfernt werden. Mit jeder Löschung gehen auch die zugehörigen Protokolleinträge verloren. Abschließend müssen der Projektpuffer erneut aktualisiert und die ChaRM Prüfung erneut durchgeführt werden.



<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN -> Aufgabenplan
<b>Dauer/Aufwand</b>	2 Stunden
<b>Anwendungsfall</b>	Strangverlängerung

## 7.6 Phase im Releasezyklus einstellen

<b>Titel</b>	Phase im Releasezyklus einstellen
<b>Aktivität</b>	Gewünschte Phase im Releasezyklus einstellen (i.R. Entwicklung mit Freigabe).
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN -> Releasezyklus
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft



	Releaseabschluss
--	------------------

## 7.7 Aktivitäten im Aufgabenplan entsperren

<b>Titel</b>	Aktivitäten im Aufgabenplan entsperren
<b>Aktivität</b>	Gewünschte Aktivitäten im Aufgabenplan entsperren (i.R. Alles außer Produktion).
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN -> Aufgabenplan
<b>Dauer/Aufwand</b>	30 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft Releaseabschluss



## 7.8 Retrofitsysteme zuordnen

<b>Titel</b>	Retrofitsysteme zuordnen
<b>Aktivität</b>	Falls Retrofit aktiviert werden soll und Retrofitsysteme in den Logischen Komponenten registriert wurden: Zuordnung zwischen Entwicklungssystem / -mandant und Retrofitsystem / -mandant herstellen (Generelle Aufgabe im Aufgabenplan).
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN -> Aufgabenplan
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft Releaseabschluss

## 7.9 Import- und Statuswechseljobs einplanen

<b>Titel</b>	Import- und Statuswechseljobs einplanen
--------------	---



<b>Aktivität</b>	<p>Bei Bedarf Importjobs über Aufgabenplan, Report /TMWFLOW/SCHEDULE_IMPORT, Report /TMWFLOW/SCMA_BTCH_SYNC_TEST, Report /TMWFLOW/SCMA_BTCH_SYNC_UC oder STMS einplanen. Ggf. Importjobs vom vorangehenden Releasezyklus oder aus Nicht-ChaRM-Zeiten ausplanen. (Das Importieren von Transportaufträgen über STMS sollte generell vermieden werden und wenn überhaupt dann nur CTS-Projekt-bezogen erfolgen. Einige Features wie „Downgrade-Schutz“ und „Statusabhängiger Import“ würden hierdurch umgangen. Außerdem müssen die CTS-Schalter für den Import offen sein. Dann wäre der Import aber auch durch berechnigte Endanwender ermöglicht.)</p> <p>Sofern landschaftsspezifische Job-Varianten für Report CRM_SOCCM_SERVICE_REPORT zum automatisierten Durchführen von Statuswechseln (inkl. Importaktivität) existieren, sind diese Varianten ggf. anzupassen oder neue Varianten auszuprägen und für die regelmäßige Durchführung einzuplanen.</p>
<b>Verweis</b>	<p>Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN -&gt; Aufgabenplan Report /TMWFLOW/SCHEDULE_IMPORT Report /TMWFLOW/SCMA_BTCH_SYNC_TEST Report /TMWFLOW/SCMA_BTCH_SYNC_UC Report CRM_SOCCM_SERVICE_REPORT Transaktion STMS</p>
<b>Dauer/Aufwand</b>	<p>1 Stunde</p>
<b>Anwendungsfall</b>	<p>Neue Landschaft</p>





Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft Releaseabschluss
--

## 7.10 CTS-Schalter setzen/prüfen

<b>Titel</b>	CTS-Schalter setzen/prüfen
<b>Aktivität</b>	CTS-Schalter setzen/prüfen (i.R. alles deaktivieren. Bei Bedarf „Anlegen von Aufträgen“ + „Projektstückliste“ + „Projektschnittmengenprüfung“ aktivieren.) Die Freigabe von Transportaufträgen muss durch ChaRM erfolgen, da sonst die Funktionen „Objektprüfung / Code Inspector“, „Prüfung kritischer Objekte“, „Downgrade-Schutz“ und „Parallelabgleich“ nicht korrekt funktionieren. Der Import von Transportaufträgen muss durch ChaRM erfolgen, da sonst die Funktionen „Downgrade-Schutz“ und „Statusabhängiger Import“ nicht korrekt funktionieren.
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN -> CTS-Statusschalter Transaktion SPRO_ADMIN
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten



<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft Releaseabschluss
-----------------------	---

## 7.11 Projekt-Zuordnung als obligatorisch definieren

<b>Titel</b>	Projekt-Zuordnung als obligatorisch definieren
<b>Aktivität</b>	Projekt-Zuordnung als obligatorisch definieren. Die Einstellung kann für das gesamte System oder nur für einzelne Mandanten vorgenommen werden. Die Einstellung kann auch lokal im Satellitensystem getätigt werden. Den bei der Pflege erzeugten Transportauftrag löschen und NICHT transportieren. Es gilt: ChaRM hat die gesamte Transportkontrolle, wenn CTS-Projekte obligatorisch sind und es keine CTS-Projekte mit offenen Statusschaltern gibt. Müssen historisch bedingt auch weiterhin Transporte ohne ChaRM-Kontrolle notwendig sein, dann sollte hierfür ein separates CTS-Projekt eingerichtet/genutzt werden und die Projektzuordnung als obligatorisch definiert sein.
<b>Verweis</b>	Transaktion /TMWFLOW/CMSCONF Transaktion SE03 -> Auftragsattribut SAP_CTS_PROJECT



	Transaktion SPRO_ADMIN
<b>Dauer/Aufwand</b>	10 Minuten
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft

## 7.12 Optionale ChaRM Features konfigurieren und aktivieren

<b>Titel</b>	Optionale ChaRM Features konfigurieren und aktivieren
<b>Aktivität</b>	Bei Bedarf projekt-/systemspezifische Konfigurationen für „Prüfung kritischer Objekte“, „Downgrade-Schutz“, „Statusabhängiger Import / Selektiver Import“ und „Parallelabgleich“ durchführen. Bei Bedarf „Prüfung kritischer Objekte“ und „Systemübergreifende Objektsperre“ projekt- und systemspezifisch aktivieren.
<b>Verweis</b>	Transaktion /TMWFLOW/CMSCONF Transaktion SPRO



<b>Dauer/Aufwand</b>	2 Stunden
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft



## 8 Userverwaltung

### 8.1 Berechtigungsrolle bauen/anpassen

<b>Titel</b>	Berechtigungsrolle bauen/anpassen
<b>Aktivität</b>	Berechtigungsrolle für Nutzung von IBase-Komponente (B_NOTIF_IB), Projekt (S_PROJECT, S_PROJ_GEN) und Lösung (?) bauen oder anpassen. (Dies ist nur notwendig, wenn eine Aussteuerung gewünscht ist. Ansonsten sind Berechtigungsobjekte vermutlich eh schon irgendwo mit "*" enthalten.)
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLMAN_SETUP (Vorlagebenutzer mit Berechtigungen) Transaktion PFCG
<b>Dauer/Aufwand</b>	1 Stunde
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft



## 8.2 User im Satellitensystem anlegen/pflegen

<b>Titel</b>	User im Satellitensystem anlegen/pflegen
<b>Aktivität</b>	<p>Bei Bedarf User im Satellitensystem anlegen und Berechtigungen vergeben. Es sind mindestens die RFC-Berechtigungen (S_RFCACL + S_RFC) zu vergeben, damit Trusted-Anmeldungen funktionieren. Hierbei darf beim Usernamen kein "*" eintragen, da sonst ein "Userhopping" möglich ist. Für Anlegen, Freigeben und Importieren von Transportaufträgen und für das Durchführen von Retrofit werden weitere Berechtigungen benötigt.</p> <p>Durch System-/Mandantenkopie mitgekommene nicht berechtigte / benötigte User sind zu löschen oder zu sperren. Für berechtigte User sind ggf. Berechtigungen zu entfernen / hinzuzufügen. Außerdem sind ggf. die Passwörter zurückzusetzen, da sich einige User nicht mehr an ihr altes zum Zeitpunkt der Systemkopie gültiges Passwort erinnern werden. Entwicklerschlüssel für Entwickler sind (neu) zu generieren und mitteilen. Wenn das System aus einer Systemkopie des Entwicklungssystems hervorgegangen ist, dann sollten die Entwicklerschlüssel kopiert worden sein, wenn sie nicht explizit gelöscht wurden. Diese Entwicklerschlüssel sind funktionstüchtig, sofern sich die Installationsnummer nicht geändert hat.</p>
<b>Verweis</b>	<p>Transaktion SOLMAN_SETUP (Vorlagebenutzer mit Berechtigungen)</p> <p>Transaktion SU01 / SU10</p> <p>Transaktion PFCG</p> <p>Tabelle DEVACCESS (Entwicklerschlüssel)</p>
<b>Dauer/Aufwand</b>	?



<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft
-----------------------	---

### 8.3 User im SAP Solution Manager anlegen/pflegen

<b>Titel</b>	User im SAP Solution Manager anlegen/pflegen
<b>Aktivität</b>	User anlegen, Geschäftspartner anlegen, Identifikationen für Satellitensysteme/-mandanten pflegen, Berechtigungen zuordnen.
<b>Verweis</b>	Transaktion SOLMAN_SETUP (Vorlagebenutzer mit Berechtigungen) Transaktion BP_USER_GEN Transaktion BP_GEN Transaktion PFCG Transaktion SU01 / SU10
<b>Dauer/Aufwand</b>	?



<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft
-----------------------	---

## 8.4 Partnerbeziehung pflegen (für Findungen)

<b>Titel</b>	Partnerbeziehung pflegen (für Findungen)
<b>Aktivität</b>	<p>Die Menge der userbezogenen Geschäftspartner um weitere „virtuelle“ Partner - z.B. systemfremde User „Anforderer“ oder Anwendergruppen „Auftraggeber“ + „Change Advisory Board“ - ergänzen. Anschließend Beziehungen der Geschäftspartner untereinander und zu den technischen Objekten pflegen. Diese Beziehungen werden z.B. für Vertreterregelungen, Eskalationen, Benachrichtigungen, Berechtigungseinschränkungen und/oder User/Partnerfindungen ausgewertet.</p> <p>User/Geschäftspartner im Organisationsmodell zuordnen.</p> <p>Eigenschaften für User/Geschäftspartner pflegen und hierbei u.a. eine Zuordnung zu konkreten „Zuständigkeiten“ vornehmen.</p> <p>Geschäftspartnerbeziehungen pflegen (z.B. Gruppen- und Vertreterbeziehungen).</p> <p>Geschäftspartner des "Auftraggebers" und ggf. weitere der IBase-Komponente (und ggf. LMDB-Objekt) des Transportziels / Produktionsmandants zuordnen.</p>





	<p>User/Geschäftspartner dem Projekt oder der Lösung zuordnen. Findungsregeln + Findungsmatrizen pflegen (z.B. für Partnerfindung in Approval Management und Checklist).</p>
<b>Verweis</b>	<p>Transaktion PPOMA / PPOMA_CRM / PPOME / PPOMW Transaktion BP Transaktion SM_CRM/WUI -&gt; Benutzerrolle SOLMANPRO -&gt; Stammdaten -&gt; Mitarbeiter Transaktion PFAC_RESP Transaktion IB52 Transaktion SM_CRM/WUI -&gt; Benutzerrolle SOLMANPRO -&gt; Stammdaten -&gt; Installation Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN / SOLMAN_DIRECTORY Transaktion BRFPPLUS Transaktion SM_CRM/WUI -&gt; Benutzerrolle SOLMANPRO -&gt; Stammdaten -&gt; Regeln</p>
<b>Dauer/Aufwand</b>	<p>?</p>
<b>Anwendungsfall</b>	<p>Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Strangverlängerung Demolandschaft</p>



## 9 Nacharbeiten

### 9.1 Transportaufträge ankoppeln

<b>Titel</b>	Transportaufträge ankoppeln
<b>Aktivität</b>	Falls die alleinige Transportsteuerung erst nachträglich an ChaRM übergeben wurde und bereits Transportaufträge ohne ChaRM-Verbindung in der Landschaft existieren, dann sind die Transportaufträge einem oder mehreren Änderungsvorgängen zuzuordnen. Die Transportaufträge sind vorher dem entsprechenden CTS-Projekt zuzuordnen. Die systemübergreifenden Objektsperren werden automatisch gesetzt, sofern die Funktion aktiv ist. Falls die Transportaufträge bereits freigegeben sind, so ist ein Einhängen unter Umständen nicht mehr möglich. Dies ist u.a. abhängig vom CTS-Projekt und davon ob cCTS genutzt wird. Falls das Einhängen nicht mehr möglich ist, so sind neue Transportaufträge mit Übernahme der Objektstückliste anzulegen. Die alten Transportaufträge sind manuell aus der Importqueue zu entfernen.
<b>Verweis</b>	Transaktion SE01 Transaktion STMS
<b>Dauer/Aufwand</b>	?
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt



Temporäre Wartung Demolandschaft
-------------------------------------

## 9.2 Systemübergreifende Objektsperren und Transportnachverfolgung aktualisieren

<b>Titel</b>	Systemübergreifende Objektsperren setzen
<b>Aktivität</b>	Falls die systemübergreifende Objektsperre und die Downgrade-Schutz-Funktion nachträglich aktiviert wurde und bereits Änderungsvorgänge mit Transportaufträgen in der Landschaft existieren, dann sind die Objektsperren mittels Report TMW_TRKORR_LOCK_UPDATE zu setzen/aktualisieren. Außerdem sind für freigegebene Transportaufträge die Transportnachverfolgungsinformationen mittels Report /TMWFLOW/DGP_IMP_TRACK_ADD zu initialisieren. Die Selektion der relevanten Transportaufträge für die Aktualisierung der Systemübergreifenden Objektsperre erfolgt mittels Transaktion /TMWFLOW/REPORTINGN. Für die Transportnachverfolgungsinformationen ist eine Selektion der Transportaufträge i.R. nicht notwendig, da hier eine Sammelaktualisierung für alle Transportaufträge eines Wartungszyklus möglich ist.
<b>Verweis</b>	Transaktion /TMWFLOW/REPORTINGN (SAP Solution Manager) Report TMW_TRKORR_LOCK_UPDATE (Satellitensystem) Report /TMWFLOW/DGP_IMP_TRACK_ADD (SAP Solution Manager)



<b>Dauer/Aufwand</b>	?
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Temporäre Wartung Demolandschaft

### 9.3 Parallelabgleich aktivieren

<b>Titel</b>	Parallelabgleich aktivieren
<b>Aktivität</b>	Falls die Funktion „Parallelabgleich / Retrofit“ nachträglich aktiviert oder eine temporäre / permanente Projektlandschaft aufgebaut wird, dann muss das Retrofitsystem in die Logische Komponente der temporären / permanenten Wartungsstränge aufgenommen werden. Anschließend muss der Wartungszyklus abgeschlossen und neu angelegt oder das Retrofitsystem muss manuell in den Aufgabenplan aufgenommen werden. Anschließend sind die entsprechenden Aufgaben zu diesem System im Aufgabenplan zu entsperren und die Zuordnung zwischen Entwicklungssystem/-mandant und Retrofitsystem/-mandant herzustellen. Zur generellen Aktivierung der Funktion „Parallelabgleich“ sind weitere projekt- und systemunabhängige Konfigurations- und Administrationsaktivitäten durchzuführen.
<b>Verweis</b>	Transaktion LMDB



	Transaktion SOLAR_PROJECT_ADMIN
<b>Dauer/Aufwand</b>	2 Stunden
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Demolandschaft

## 9.4 Transport für Parallelabgleich vormerken

<b>Titel</b>	Transport für Parallelabgleich vormerken
<b>Aktivität</b>	Falls die Funktion „Parallelabgleich / Retrofit“ später aktiviert wurde und falls somit bereits Transportaufträge in der Wartung angelegt und freigegeben wurden, muss für diese ein neuer Änderungsvorgang / Transportauftrag angelegt werden und hier die Objektstückliste der freigegebenen Transportaufträge aufgenommen werden. Alternativ ist für diese Transportaufträge ein manueller Parallelabgleich (z.B. mittels Quertransport auf TMS-Ebene) durchzuführen, wobei hierbei selbstständig auf Konflikte achtzugeben ist. Hintergrund: Bei der Freigabe eines Transportauftrages über den SAP Solution Manager wird ein Retrofit-Eintrag erzeugt, Retrofit wird durch Erzeugung von BC-Sets vorbereitet und es erfolgt eine Konfliktberechnung. Erfolgt die Freigabe manuell im Satellitensystem oder vor der Aktivierung von Retrofit, so fehlt u.a. dieser Retrofit-Eintrag und ChaRM erkennt nicht, dass ein Abgleich erforderlich ist.



<b>Verweis</b>	Transaktion SE01
<b>Dauer/Aufwand</b>	2 Stunden
<b>Anwendungsfall</b>	Neue Landschaft Dauerhaftes Projekt Demolandschaft